



Haushalt 2024: Antrag der SSW-Kreistagsfraktion für Mittel als Teilfinanzierung des internationalen Fußballturniers, EUROPEADA

VO/2023/434	Fraktionsantrag
öffentlich	Datum: 09.11.2023
<i>FD 3.4 Schul- und Kulturwesen</i>	Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas
	Bearbeiter/in: Stefan Engel

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
27.11.2023	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung empfiehlt dem Hauptausschuss Mittel in Höhe von 10.000 € in den Haushalt 2024 einzustellen als Teilfinanzierung des internationalen Fußballturniers, EUROPEADA.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem anliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Keine

Finanzielle Auswirkungen

10.000 €

Anlage/n:

1	Antrag Europeada
2	Finanzaufstellung
3	Zahlen und Fakten (1)
4	A5 Europeada_onepager D



SSW Kreisfraktion
Rendsburg - Eckernförde
Kreishaus, Kaiserstraße 8-10
24768 Rendsburg



Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

An die (st
für Schul
Fr. Susan



SSW Kreisfraktion
Rendsburg - Eckernförde
Kreishaus, Kaiserstraße 8-10
24768 Rendsburg



Rendsburg, den 03.11.2023

Betreff: Antrag zum Haushalt 2024 für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 17. November 2023

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

Für die Haushaltsberatungen des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung beantragt der SSW Mittel in Höhe von 10.000 € als Teilförderung der EUROPEADA.

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung empfiehlt dem Hauptausschuss Mittel in Höhe von 10.000 € in den Haushalt 2024 einzustellen als Teilfinanzierung des internationalen Fußballturniers, EUROPEADA

Begründung:

Die EUROPEADA ist die Fußball-Europameisterschaft der autochthonen und nationalen Minderheiten, die im kommenden Jahr (28. Juni bis 7. Juli) u. a. in Eckernförde stattfinden wird. Das Turnier ist ein bedeutendes europaweites Fußballturnier von öffentlichem Interesse und bietet den teilnehmenden Teams aus unterschiedlichen Minderheiten eine einzigartige Gelegenheit, sich in einem friedlichen und fairen sportlichen Wettkampf miteinander zu messen und zu präsentieren.

Als Gastgeber bietet sich die Möglichkeit, die sportliche Begeisterung und die Gastfreundschaft der Menschen in Eckernförde sowie die Lebenswürdigkeit unserer Region aufzuzeigen und zu fördern.

Ausrichter ist die Dachorganisation der Minderheiten, die FUEN (Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen).

Erstmals wurde das Turnier 2008 ausgetragen und findet seither alle vier Jahre statt (mit Ausnahme des letzten Turniers, das wegen Corona zwei Mal von ursprünglich 2020 auf 2022 verlegt wurde). Die EUROPEADA bringt zahlreiche Fußballmannschaften (für 2024 sind 36 Teams angemeldet, Rekord) aus ganz Europa zusammen, die die Minderheiten in ihren jeweiligen Regionen repräsentieren. Das Turnier fördert durch den Fußball den interkulturellen Austausch, stärkt die Verbundenheit der europäischen Minderheiten und trägt dazu bei, Barrieren abzubauen und Vorurteile zu reduzieren.

Für 2024 hat die FUEN das Turnier in die deutsch-dänisch-friesische Grenzregion vergeben und veranstaltet das Turnier gemeinsam mit der dänischen Minderheit in Deutschland, der deutschen Minderheit in Dänemark, den Friesen (vertreten durch den Friesenrat) und dem Landesverband Sinti und Roma in Schleswig-Holstein.

Geplant ist sowohl ein Frauen- (9 Teams) als auch Herrenturnier (27 Teams). Gespielt wird in Dänemark und Deutschland. Insgesamt wird es mindestens 11 Spielorte geben, wovon die meisten (7) in Deutschland liegen. Neben dem Turnierzentrum in Flensburg wird in Nordfriesland in Schleswig und auch in Eckernförde gespielt.

Die Mit-Ausrichtung der EUROPEADA 2024 in Eckernförde bietet dem Landkreis eine einzigartige Gelegenheit, sich als fußballbegeisterte, sportaffine und weltoffene sowie tolerante Region zu präsentieren. Das Turnier wird hunderte Teilnehmer und Besucherinnen aus ganz Europa anziehen und somit positive Effekte auf die lokale Wirtschaft und den Tourismus haben. Erwartet werden rund 800 bis 1000 Gäste, die aktiv am Turnier teilnehmen. Hinzukommen hoffentlich viele Zuschauer und Zuschauerinnen, die die Spiele sowie das vielfältige Rahmenprogramm besuchen werden.

Finanzierung:

Neben diesem Antrag hat die FUEN beim BMI (Bundesministerium für Inneres) in Berlin und der Landesregierung in Schleswig-Holstein Finanzmittel beantragt.

Zudem gab es erste Gespräche mit der Stadt Flensburg, die sich ebenfalls positiv hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung der EUROPEADA gezeigt hat. Ebenso der Kreis Nordfriesland und die Kommunen im südlichen Dänemark. Mit dem Kreis Schleswig-Flensburg stehen noch Gespräche aus.

Ebenso auf dänischer Seite mit dem "Sydslesvigudvalg", welches die Gelder für die dänische Minderheit in Deutschland verhandelt.

Bewilligt wurden zum jetzigen Zeitpunkt 100.000 EUR für das Jahr 2023 für den Kulturverein der dänischen Minderheit, den SSF, der diese Gelder für die Vorbereitungen des Turniers an die EUROPEADA gGmbH umverteilt hat.

Das Gesamtvolumen der Veranstaltung beläuft sich auf ca. 600.000 EUR und wir bitten um eine Deckung des Fehlbedarfs von 10.000 EUR.

Verwendung der beantragten Fördermittel des Kreises Rendsburg-Eckernförde:

Die beantragten 10.000 Euro sollen für folgende Zwecke eingesetzt werden:

- Logistik und Transport: Voraussichtlich Großteil der teilnehmenden Mannschaften wird vor Ort nicht mobil sein. Als Veranstalter gilt es für uns den Transport dieser Teams von A nach B zu organisieren. Wie bei nahezu allen anderen Themen möchten wir auch an diesem Punkt die Wertschöpfung in der Region belassen und sprechen mit entsprechenden Unternehmen vor Ort über eine mögliche Zusammenarbeit.

- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing: Um das Turnier bekannt zu machen, gilt es, diverse Maßnahmen durchzuführen. Dabei haben wir uns dazu entschieden, die gesamte öffentliche Kommunikation in vier Sprachen zu durchzuführen. Vor allem für die friesische Sprache bedarf es an professioneller Übersetzungshilfe. Zudem gilt es die diversen Spielorte, auch den in Eckernförde entsprechend zu branden und hierfür bedarf diverser Anschaffungen (Banner, Flaggen etc.), die wiederum auch transportiert und angebracht werden müssen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass sich auch der Kreis Rendsburg/Eckernförde mit entsprechendem Branding einbringen kann. Weiterhin sind Internet-Übertragungen der Spiele vorgesehen, wofür die Spielorte mit entsprechender Technik ausstatten müssen.

- Freiwillige Helfer und Helferinnen: Ohne Ehrenamt geht auch bei einer Veranstaltung wie der EUROPEADA nichts. Daher werden wir ein Programm für Volunteers, freiwillige Helfer und Helferinnen aufsetzen. Die vielen helfenden Hände - wir rechnen mit 100 bis 120 Personen - möchten wir gerne in der Region rekrutieren, am liebsten an den jeweiligen Spielorten. Wir werden diese Kräfte nicht entlohnen können, möchten sie aber mit einer kompletten Ausrüstung an Sportbekleidung ausstatten. Ebenso ist es angedacht, mögliche Transportkosten sowie die Verpflegung der Volunteers zu übernehmen.

Ich bin überzeugt, dass die EUROPEADA 2024 nicht nur einen positiven Einfluss auf die Region haben wird, sondern auch dazu beitragen kann, das Bewusstsein für die Bedeutung der nationalen Minderheiten in Europa zu stärken.

Mit einer Förderung würde der Kreis Rendsburg/Eckernförde ein Zeichen setzen, dass er die Förderung des Sports und des interkulturellen Dialogs als wichtige Elemente für eine harmonische Gesellschaft und ein geeintes Europa betrachtet.

Ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung, um weitere Informationen zu dem Projekt bereitzustellen oder um eventuelle Fragen zu klären.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Unterstützung und verbleibe mit freundlichen Grüßen.
Ruwen Möller

Projektleiter EUROPEADA gGmbH
Norderstraße 76
24939 Flensburg
ruwen.moeller@europeada.eu
www.europeada.eu



Mit freundlichen Grüßen,

Sascha Nehmert

SSW-Kreisfraktion

Anhang:
Finanzplan
Zahlen und Fakten der EUROPEADA
Onepager EUROPEADA

EUROPEADA 2024

Finanzplan

Die Gesamtkosten des Turniers belaufen sich auf ca. 700.000 EUR (für 2023 150.000 EUR und für 2024 500.000 EUR).

Benötigt werden die finanziellen Mittel in erster Linie um folgende Kosten zu decken: Transport und Verpflegung der Teams, Schiedsrichterkosten, Materialkosten für freiwillige Helferinnen und Helfer und das Rahmenprogramm der Veranstaltung. Außerdem Branding der Spielorte, Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere TV- und Internet-Übertragung.

Derzeit wird in Bezug auf die Förderungen für 2024 wie folgt kalkuliert:

Bundeshaushalt (BMI): ca. 250.000 EUR.

Land Schleswig-Holstein: bis zu 250.000 EUR

Kreise und Städte: bis zu 40.000 EUR

Fördergelder aus Dänemark: bis zu 150.000 EUR

Außerdem: Stiftungen, Eigenmittel sowie Sponsoring.

Für das Jahr 2023 sind 100.000 EUR durch Eigenmittel bereits gesichert.

Fakten und Zahlen zur EUROPEADA

Die EUROPEADA...

- ist die Fußball-Europameisterschaft der autochthonen, nationalen Minderheiten
- ist ein großes Sportereignis, das einen fairen Wettbewerb und die Begeisterung eines Sportfestes mit den Anliegen der autochthonen, nationalen Minderheiten verbindet
- rund 1000 Teilnehmer*innen aus ganz Europa, welche die lebendige Vielfalt und den Mehrwert der vielen verschiedenen Nationalitäten, Volks- und Sprachgruppen sichtbar machen
- politisches und kulturelles Rahmenprogramm
- wird von der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) veranstaltet (Träger) und in Zusammenarbeit mit der gastgebenden Minderheit organisiert – 2024 sind die Gastgeber gleich vier Minderheiten: die friesische Minderheit, die Sinti und Roma, die deutsche Minderheit in Nordschleswig, Dänemark, sowie die dänische Minderheit in Sydslesvig, Deutschland
- bildet einen Mehrwert für die Region und die ausrichtenden Minderheiten aufgrund der Medienpräsenz des Events – gute Bühne für Minderheiten, um ihre Existenz und ihre Herausforderungen bekannter zu machen
- bisherige Turnierstandorte: Graubünden/Schweiz (2008), Lausitz/Deutschland (2012), Südtirol/Italien (2016), Kärnten/Koroška (2022) – immer im selben Jahr wie die UEFA EURO (wegen der Pandemie 2022 eine Ausnahme), nun wieder im richtigen Takt
- 5. Auflage 2024 in Nord- und Südschleswig unter dem Motto „between the seas“
- Männer- und Frauenturnier
- Altersspanne der Spieler*innen bei letzter EUROPEADA: 15 bis 53 Jahre
- Amtierende Minderheiten-Meister: Männer: Südtirol (alle 4 bisherigen Turniere gewonnen)
– Frauen: Kärnten/Team Koroška

EUROPEADA

BETWEEN THE SEAS

28. Juni - 7. Juli

In Dänemark und Deutschland

Die EUROPEADA ist die Fußball-Europa-meisterschaft der nationalen und autochthonen Minderheiten.

5. Ausgabe

VIER GASTGEBENDE MINDERHEITEN:

Dänische Minderheit in Deutschland (SdU, SSF), Die deutsche Minderheit in Dänemark (BDN, DJN), Friesen (Friesenrat), Sinti und Roma in Schleswig-Holstein (Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Schleswig- Holstein).

FRAUEN- UND MÄNNER-TURNIER

Über 30 Mannschaften

10 - 20 Nationen

Ca. 800 Gäste

Die FUEN als Dachorganisation der europäischen Minderheiten ist Trägerin des Turniers und organisiert die EUROPEADA gemeinsam mit den lokalen Veranstaltern - erstmals sind es vier Minderheiten gemeinsam.

Gespielt wird in Dänemark in den Gemeinden Tondern, Apenrade und Sonderburg. Dazu in Deutschland in Flensburg, Nordfriesland und in Schleswig-Flensburg. Die Auslosung im Dezember 2023 findet in Haderslev im Sydbank Park von SønderjyskE statt.

Das Turnier ist ein großes Sportereignis, das einen fairen Wettbewerb und die Begeisterung eines Sportfestes mit den Anliegen der autochthonen, nationalen Minderheiten verbindet. Neben den Fußballspielen steht vor allem der kulturelle Austausch der Minderheiten im Fokus der Veranstaltung. Auf und neben dem Platz geht es um Fairplay, Respekt, Toleranz und Völkerverständigung.

Schirmherrin ist Stephanie Lose (Vorsitzende Region Syddanmark) und Schirmherr Robert Habeck (Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler).

